

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. April 2016 – Nr. 13



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Tagesmütter wollen nicht unterzeichnen

Eine Mehrzahl der in Allschwil arbeitenden Tagesmütter weigern sich, die neuen Arbeitsverträge bei der Gemeinde zu unterzeichnen. Zu ihr ging die Dienstleistung per Ende März von der Stiftung Tagesheime Allschwil über. Hauptbeweggrund der Tagesmütter ist eine markante Lohnkürzung. **Seite 3**

Jungwacht Blauring jagt durch Basel

Eine rund 50-köpfige Gruppe von Jungwacht Blauring Allschwil begab sich am 19. März auf eine Schnitzeljagd durch die Basler Innenstadt. Am 9. April lädt die Ju-Bla zum Geländespiel ein. **Seite 5**

Kategoriensiege für Hansert und Szabo

Philipp Hansert und Nicola Szabo vom Squashclub Allschwil trumpten am «Squash !t» in Schlieren gross auf. Die beiden Allschwiler Talente setzten sich bei den Knaben in den Kategorien B (Hansert) und D (Szabo) durch und durften sich jeweils über eine Goldmedaille freuen. **Seite 10**

Eine virtuelle Reise durch Zeit und Raum per Mausclick



Das Umweltbildungsprogramm regionatur.ch dokumentiert und illustriert die Siedlungs- und Landschaftsentwicklung der Region Basel. Die Webseite bietet auch interessantes Text- und Bildmaterial zu Allschwil. So zum Beispiel der Vergleich der Baslerstrasse zwischen 1909 und 2013. Fotos Staatsarchiv Basel-Landschaft/ Beat Ernst **Seite 5**



Am Sonntag fliege wider Eier dur d Neuwilerschtrooss ...

038236

Landi **aktuell**

www.landi.ch

je **13.90**
10 kg



Katzenfutter bitscat

26567 Rind 13.90
26411 Barbecue 13.90

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 13/2016

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K-1212

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein



Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

039155

ALLSCHWIL

Am Lettenweg 71 per sofort oder nach Vereinbarung, renovierte **4-ZIMMER-WOHNUNG** im 1. Stock Parkett- und Laminatböden, Balkon Miete Fr. 1400.- + Nebenkosten TREUHAND GERBER + CO AG 3360 Herzogenbuchsee Tel. 062 956 66 17* www.treuhand-gerber.ch

040177

3.20
12 Beutel à 100 g



Katzenfutter bitscat Joy
3 x Rind + Leber, 3 x Kaninchen + Geflügel, 3 x Kalb + Truthahn, 3 x Lachs + Forelle. -.27/Beutel.
99381

12.90
15 kg



Hundefutter bitsdog Jo Garant
Alleinfuttermittel aus Fleischkroketten.
26555

7.90
40 l



Woodmix vita-balance
100 % natürlich, mit feinem Duft von Wald und Wiese.
26372

Dauertiefpreise



Farbinserate sind eine gute Investition

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Kinder Tagesmütter nehmen Lohnkürzungen nicht hin

Allschwiler Tagesmütter wehren sich gegen die geplanten Lohnkürzungen und weigern sich, neue Verträge mit der Gemeinde zu unterschreiben.

Von Andrea Schäfer

Es herrscht grosse Unsicherheit bei der Betreuung von Kindern durch Tagesmütter. Ab heute steht eine Mehrzahl der Allschwiler Tagesmütter wohl ohne gültigen Arbeitsvertrag da. Wie die Tagesmütter Jasmine Cosmai und Lorella Brandenberger am 23. März gegenüber dem AWB erklären, weigern sie sich, den neuen Arbeitsvertrag mit der Gemeinde zu unterzeichnen. Dies primär, weil ihnen beim Wechsel von der Stiftung Tagesheime Allschwil zur Gemeinde, welcher per Ende März erfolgte, der Lohn einschneidend gekürzt werden soll. «Ich hätte niemals damit gerechnet, dass es so dermassen schlechter wird», erzählt Cosmai. Über die Lohnkürzungen seien die Tagesmütter erst am 7. März an einer Informationsveranstaltung der Gemeinde informiert worden.

Nachdem die Tagesmütter im Dezember die Kündigung von der Stiftung erhalten hatten, hätte man ihnen mitgeteilt, dass die Gemeinde sie übernehmen werde. Sie seien deshalb davon ausgegangen, dass alles mehr oder weniger beim Alten bleiben werde. Laut neuem Arbeitsvertrag mit der Gemeinde erhalten die Tagesmütter statt wie bisher 9.50 Franken pro Stunde und Kind neu nur 6 Franken Grundlohn. (Die Tageswoche hatte dies bereits publik gemacht.) Zu den Beträgen kommen noch verschiedene Zulagen dazu. «Bisher haben die Tagesmütter einen Bruttolohn von 11.65 Franken pro Stunde und pro betreutem Kind erhalten», erklärt Gemeindepäsidentin Nicole Nüssli. «Neu wird dieser Bruttolohn 8.95 Franken betragen.»

Bisher hohe Löhne in Allschwil

Nüssli erklärt, dass ein Vergleich der Bruttolöhne der Tagesmütter in Allschwil mit anderen Tagesfamilienorganisationen, zum Beispiel im Oberbaselbiet oder Basel-Stadt, gezeigt habe, dass die bisherigen Löhne im Verhältnis in Allschwil «wesentlich» höher waren. «Mit den neuen Löhnen wollen wir uns den anderen Tagesfamilienangeboten

anpassen», so Nüssli. Für diese Begründung haben die Tagesmütter wenig Verständnis: «Ringsum hat man die Tagesmütter für einen tieferen Lohn angestellt, die konnten von Anfang an entscheiden, ob sie es für diesen Lohn machen wollen», so Brandenberger. «Jetzt habe ich keine Chance, mich dafür zu entscheiden, ich werde einfach vor Tatsachen gestellt und zurückgestuft.» Sowohl Brandenberger als auch Cosmai geben an, dass sie den neuen Vertrag nicht unterschreiben werden zu diesen Konditionen und dass es etwa 19 von insgesamt rund 29 Tagesmüttern in Allschwil gleich handhaben werden.

Nüssli hat nur bedingt Verständnis für das Verhalten der Tagesmütter. Sie habe grundsätzlich immer Verständnis für gegenteilige Meinungen, wenn Argumente nachvollziehbar und in Berücksichtigung der Gesamtumstände vertretbar seien. «Und genau hier scheitert es aus meiner Sicht, gilt es doch zu berücksichtigen, dass der Gemeinderat alles daran gesetzt hat, dass die Einrichtung der familienexternen Betreuung durch die Tagesmütter trotz des bestehenden Spardrucks und des einwohnerrätlichen Auftrages gemäss der generellen Leistungsüberprüfung, wonach die Tarifstruktur kostendeckend sein soll, weitergeführt werden kann.»

Auf Seiten der Tagesmütter ärgert man sich nicht nur über die Lohnkürzung, sondern auch über die Art und Weise, wie die ganze Sache abwickelt wird. «Die Gemeinde setzt uns da schon unter Druck», sagt Cosmai. Bis am 28. März habe man ihnen Zeit gegeben, um den Vertrag zu unterzeichnen. Bei einem Gespräch von zwei Tagesmüttern mit Verantwortlichen der Gemeinde Mitte März habe sich die Gemeinde zu keinerlei Verhandlungen bereiterklärt, so Cosmai. Nüssli betont, dass die Tagesfamilien bei der ab heute zuständigen Hauptabteilung immer auf ein offenes Ohr gestossen seien mit ihren Anliegen.

Die Eltern, die ihre Kinder in die Obhut von Tagesmüttern geben, werden erst an einer Informationsveranstaltung am 11. April detailliert über die Veränderung informiert, so auch über eine leichte Erhöhung der Gebühren, welche die Eltern entrichten müssen. Nüssli präzisiert jedoch, dass die betroffenen Eltern bereits vorgängig zu der Veranstaltung schriftlich über die wichtigsten Veränderungen orientiert wurden. Darauf angesprochen, wieso den Tagesmüttern die Lohnkürzungen erst am 7. März mitgeteilt wurden, obwohl bereits viel

früher feststand, dass die Gemeinde sie übernehmen werde, erklärt Nüssli, dass ein früherer Termin leider nicht möglich gewesen sei, obwohl sie sich das gewünscht hätte. «Neben der organisatorischen Lösung für die Tagesfamilien waren wir zusätzlich gefordert, eine neue reglementarische Grundlage für die Ausrichtung der Subventionen an die abgebenden Eltern der Tagesfamilien und jener der privaten Tagesheime zu schaffen», so Nüssli. Wie aus dem Informationsschreiben an die Eltern, welches dem AWB vorliegt, hervorgeht, muss das neu ausgearbeitete Reglement noch vom Einwohnerrat und Regierungsrat genehmigt werden.

Wegen der zu knappen Zeitplanung ist die Gemeinde nun gezwungen, eine Zwischenlösung für die Familien anzubieten, deren Tagesmütter ab 1. April keinen gültigen Vertrag haben. Laut Informationsschreiben gilt diese Lösung nur für den Monat April. Schulpflichtige Kinder würden Plätze in den schulergänzenden Tagesstrukturen (Tageskindergarten und Tagesschulen) zur Verfügung stehen. Für Kinder im Vorschulalter werden «nach Bedarf ebenfalls adäquate Betreuungsplätze angeboten». Die Betreuung der Kinder sei damit wochentags von 6 bis 20 Uhr abgedeckt. «Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Wochenendbetreuung sowie Übernachtungen anbieten können», schreibt die Gemeinde. Wie Cosmai erklärt, würden Tagesmütter je nach Abmachung Kinder auch über Nacht betreuen oder bis am späten Abend. «Für Leute, die Schichten arbeiten, ist die Flexibilität von Tagesmüttern sehr praktisch», erklärt sie. Und Brandenberger ergänzt: «Wenn wir alle aussteigen, dann fängt das ein Tagesheim nicht auf – niemand fängt das auf.»

Gespräch am Mittwochabend

Die Tagesmütter sind sich einig, dass sie die Lohnkürzung nicht hinnehmen wollen, sorgen sich aber auch um ihre Schützlinge. «Wenn wir aufhören würden zu arbeiten, würden die Kinder eine Bezugsperson verlieren», so Cosmai.

Im Verlauf dieser Woche zeigte sich dann ein Hoffnungsschimmer, dass es vielleicht doch noch zu einer Einigung kommen könnte. Laut Cosmai bat die Gemeinde um ein Treffen, nachdem die Tagesmütter am 24. März einen eingeschriebenen Brief mit Forderungen an die Gemeinde geschickt hatten. Das Treffen fand am Mittwochabend (nach Redaktionsschluss) statt.

Was ist in Allschwil los?

April

- So 3. Eierläset**
Rennstrecke: Neuweilerstrasse zwischen Dorfplatz, Rössli und Schlüssel. Beiz geöffnet ab 13.30 Uhr. Wettkämpfe ab 14.30 Uhr.
- Mo 4. Bürgergemeindeversammlung**
Aula Schulhaus Lettenweg, 19 Uhr.
Modeschau
«Mode Home Service». Frühlings-/Sommerkollektion. Beratung und Verkauf Haus C vor der Piazza, 11 bis 17 Uhr. Modeschau, Speisesaal, 15 Uhr. Alterszentrum Am Bachgraben.
- Di 5. Literaturplauderei über Hermann Hesse**
Leitung Evelyn Gmelin. Calvinhaus, Baslerstr. 226, 14.30 Uhr.
- Mi 6. Mittwochtreff**
Zum Thema «Humor im Alter», mit Referent Beat Hänni, Präsident Humorcave Schweiz. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Do 7. Erzählstunde für Kinder**
Susanne Suter liest spannende Geschichten aus Bilderbüchern. Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, 16 Uhr.
- Sa 9. Stubete**
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Gastkapelle Örgeli-Freaks. Restaurant Jägerstübli, ab 19 Uhr.
- So 10. April-Wanderung**
Wanderverein Allschwil. Büsserach nach Grellingen über Lingen- und Mettenberg, Meltingerbrücke und durchs Chaltbrunnental. Wanderzeit 5 Stunden. Treffpunkt 8.20 Uhr, Schalterhalle Bahnhof SBB Basel. Bei Fragen 061 302 88 05 oder 079 790 92 36.
Duo Ralph & Andrea
SeniorenDienst Allschwil/Schönenbuch. Vereinscafé «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, ab 14.30 Uhr. Musikzuschlag 10 Franken.
- Di 12. Wohnsituation heute und morgen**
Frauenverein St. Peter und Paul. Veranstaltung zum Thema Wohnen im dritten Lebensabschnitt. Christkatholischer Pfarrsaal, Schönenbuchstrasse 8, 18.30 bis 21 Uhr. Anmeldung und weitere Infos unter: www.frauenverein-allschwil.ch.

Und ausserdem ...

- 8.-10. Happiness Messe.**
Gesundheit, Spiritualität, Heilung. Fr 14-19, Sa, 10-19, So 10-18 Uhr, Stadttheater Olten.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Lesung in der Bibliothek Bar

Erdem Uçar liest aus seinem Debütroman
«Der Himmel über Nebra»



Mi. 20. April 2016
18 – 20 Uhr
mit anschliessendem Apéro
EINTRITT FREI!



Anmeldungen bitte an:
Bibliothek Bar
Kohlenberg 7
4051 Basel
+41 (0) 61 271 13 42
info@bibliothekbar.ch

Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9
www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Top 5 Belletristik

- 1. Siegfried Lenz**
[-] Der Überläufer
Roman | Hoffmann & Campe Verlag
- 2. Peter Stamm**
[1] Weit über das Land
Roman | S. Fischer Verlag
-  **3. Noemi Lerch**
[-] Die Pürin
Roman | brotsuppe Verlag
- 4. Elke Heidenreich**
[-] Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag
- 5. Charles Lewinsky**
[-] Andersen
Roman | Nagel & Kimche Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Sabriye Tenberken**
[2] Die Traumwerkstatt von Kerala
Erfahrungsbericht | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 2. Daniel Zahno**
[1] Wanderverführer – Band 2
Wandern Regio | Reinhardt Verlag
- 3. Giulia Enders**
[-] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- 4. M. Korzeniowski-Kneule**
[4] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
-  **5. Yosef Simsek**
[-] Im falschen Paradies – Wie mein Leben zwischen den Kulturen zum Albtraum wurde
Biografie | Riverfield Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Magdalena Kozena**
[1] Monteverdi – La Cetra, Andrea Marcon
Klassik | DG
- 2. Hélène Grimaud**
[-] Water
Klassik | DG
- 3. Paolo Fresu, Richard Galliano, Jan Lundgren**
[3] Mare Nostrum II
Jazz | ACT
- 4. Adele**
[5] 25
Pop | XL Rec.
-  **5. Janis Joplin**
[-] Little Girl Blue – Original Motion Picture Soundtrack
Pop | Sony

Top 5 DVD

- 1. Schellen-Ursli**
[5] Jonas Hartmann, Leonardo Nigro, Tonia Maria Zindel
Spielfilm | Frenetic Films
- 2. Game of Thrones – Staffel 5**
[-] P. Dinklage, K. Harington
Serie | Warner Home
-  **3. Basler Fasnacht**
[-] 2016 – Mer mache dicht
Cortège, Querschnitt, Schnitzelbängg
Doku | SRF
- 4. Dürrenmatt – Eine Liebesgeschichte**
[3] Sabine Gisiger (Regie)
Dokumentarfilm | Ascot Elite
- 5. Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2**
[-] J. Lawrence, D. Sutherland
Spielfilm | Studiocanal

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bildung Allschwil: Eine Reise durch Zeit und Raum



Das Gebiet der heutigen Basler-/Fabrikstrasse war 1904 (unten) noch freies Feld. 2013 (oben) ist dieselbe Stelle eine viel befahrene Strassenkreuzung in Wohngebiet.

Fotos Beat Ernst/ Staatsarchiv Basel-Landschaft

Die neue Webseite regionatur.ch bietet Einblicke in den Wandel von Natur und Landschaft in der Region Basel.

Von **Monika Jäggi***

Wenig erinnert heute an die bäuerliche Vergangenheit Allschwils, dem Riegeldorf am Rande des Sundgauer Hügellandes. Das Dorf

entwickelte sich im Laufe des 20. Jahrhunderts zu einer Stadt und ist heute mit Basel zusammengewachsen. Allschwil hat sich stark verändert. Auch die Natur und Landschaft der Region Basel hat sich verändert. Das Umweltbildungsprogramm regionatur.ch dokumentiert und illustriert diesen Wandel während der letzten 500 Jahre: vom Isteinerklotz im Norden bis zur Jurakette im Süden und von Liesberg bis Oltingen deckt regionatur.ch rund 1000 Quadratki-

meter Fläche ab. Allschwil ist Teil des Programms. «Für die Natur sind 500 Jahre eine kurze Zeitspanne, in der die Menschen die Landschaft drastisch verändert haben», sagt der Basler Biologe und Fotograf Beat Ernst, Initiant und Co-Leiter des Projekts. Ziel dieser Webseite sei es, die Öffentlichkeit und auch Schulen auf den Wandel zu sensibilisieren. Auf rund 7000 Bildern und in 270 Modulen dokumentiert das Programm Veränderungen, erklärt Zusammenhänge, vernetzt Themen und ermöglicht Zeitreisen. Die Tier- und Pflanzenwelt oder das Wachstum von Siedlungen sind dargestellt, wie auch die Werke regionaler Landschaftsmaler, Fotografen und Kartografen.

Nutzer der Website können sich zudem über die Veränderungen in Natur und Landschaft auf einer Zeitachse orientieren. Auch Politiker sollen sich auf regionatur.ch informieren, bevor sie Entscheide zum Thema Raumplanung und Verkehr treffen. «Wir fordern einen sorgsameren Umgang mit Natur und Landschaft», spricht Ernst Klartext. Übrigens: Allschwil ist auf regionatur gut dokumentiert. Die Entwicklung vom Dorf zur Stadt wird in 142 Bildern und in 30 von 451 Texten behandelt.

*Kommunikation regionatur.ch

Kolumne

Allschwil wird Kunstraum

Von **Peter Rehm**



Der Schulhausneubau Gartenhof macht das alte Schulhaus Gartenstrasse inklusive Turnhalle überflüssig. Jetzt hat sich überraschenderweise ein Interessent für den Kauf des gesamten Areals bei der Gemeindeverwaltung gemeldet. Es handelt sich dabei um einen erfolgreichen Allschwiler Unternehmer, Inhaber mehrerer Firmen und einer international bekannten Kunstgalerie. Er möchte das ganze Schulareal zu einem Kunstraum umgestalten, um seine vielfältigen und wertvollen Kunstschatze weltbekannteren Künstler einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Da er ausgezeichnete Beziehungen zur Fondation Beyeler pflegt, könnte dazu in Allschwil ein Gegenpol entstehen. Mit der direkten Verbindung der Tramlinie 6 würden beide Orte profitieren. Ein vergünstigtes Spezialbillett sollte Besucher an beide Orte locken. Für die Finanzierung des Projekts sieht der Multimillionär kein Problem. Er kann sich sogar vorstellen, dass der Eintritt zum Kunstraum Allschwil gratis wäre.

Vorsicht April! Aprilscherz bezeichnen den Brauch, am 1. April die Mitmenschen durch erfundene oder verfälschte Geschichten oder Informationen hereinzulegen und zum Narren zu halten. Viele Medien amüsieren sich, ihre Kunden mit glaubhaft erfundenen Beiträgen in den April zu schicken. Diesen Brauch gibt es bereits sehr lange. So bat angeblich an einem 1. April ein junges Mädchen den französischen König Henry IV. schriftlich um ein heimliches Rendezvous in einem diskreten Lustschloss. Als Henry zu dem Tête-à-tête erschienen sei, habe ihn zu seiner Überraschung der versammelte Hofstaat begrüsst, zuallererst seine Gemahlin Maria de Medici, die ihm untertänigst dafür gedankt haben soll, dass er zum Narrenball gefolgt sei. Doch seien Sie vorsichtig, manchmal entpuppt sich ein Aprilscherz sogar als eine wahre Geschichte. Schön wäre es.

JuBla

Schnitzeljagd durch Basel



Jungwacht Blauring am 19. März auf dem Barfüsserplatz. Foto zVg

Jungwacht Blauring traf sich am 19. März zur Schnitzeljagd durch Basel.

Der Frühling hält Einzug und auch Jungwacht und Blauring Allschwil führen wieder vermehrt Aktivitäten im Freien durch. So auch am

Samstag, 19. März, als 50 Jungwächter und Blauringmädchen die Stadt besuchten. In Gruppen nahmen sie an einer Schnitzeljagd teil, welche vom Münster, über den Petersplatz, zur Mittleren Brücke und wieder zurück führte. Am Ende wurden alle beim Teufelhof mit einer Urkunde und Gummibärchen

belohnt. Es war noch genügend Zeit übrig, sodass die Schar die Dreirosen-Spielhalle besuchen konnte. Hier konnten sich alle Kinder an den verschiedensten Angeboten wie Trampolinspringen, Klettern, Billardspielen und vielem mehr austoben.

Wer den Ausflug verpasste, aber trotzdem einmal JuBla-Luft schnuppern möchte, ist herzlich eingeladen, bei unserem Geländespiel mitzumachen. Dies findet am 9. April statt. Alle Interessierten treffen sich um 13.30 Uhr beim Plumpi im Allschwiler Wald. Dort muss ein Rätsel um eine alte Karte gelöst werden. Gerne geben wir weiter Auskunft unter info@jubla-allschwil.ch. Übrigens findet vom 14. bis 16. Mai unser beliebtes Pfingstlager mit rund 50 Kindern statt. Auch hier sind selbstverständlich alle herzlich eingeladen.

Lucca Schulz und Aulona Thaci,
Jungwacht Blauring Allschwil

TOTAL- RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe per Ende Dezember 2016

*Schmocki's
Spyrnase-Oase*

Herrengrabenweg 75, 4054 Basel, Tel./Fax 061 302 12 00

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 14 bis 18 Uhr
Montag geschlossen

Nach 25 Jahren hören wir per Ende 2016 auf!

Mercerie-Artikel in sehr grossen Mengen, interessant für
Grossabnehmer, Schneider und Schneiderinnen und
Fasnachtsschneider, supergünstige Preise, 30%, 50%, 70%

S'het solange s'het!

Reissverschlüsse in diversen Grössen und Farben 50%.

Nähgarne wie Seide, Synthetik, Baumwolle, Elastik,
Geschenkbänder, Samtbänder und Bordüren, schöne verschiedene
Knöpfe, auch Fasnachtsknöpfe, Nähutensilien usw.

Schauen Sie mal rein, ein Besuch lohnt sich!

040230



Schenken Sie Zeit!

Betagte oder kranke
Menschen freuen sich
auf Ihre Gesellschaft!

Besuchsdienst
061 905 82 00

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit
www.srk-baselland.ch



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardt verlag
www.reinhardt.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

bonainvest

K.1224



**Eigentumswohnungen bonacasa
im Wydengarten in Breitenbach
an der Brislachstrasse 4a und 4b**

- 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
- Wohnflächen von 62,6 bis 119,4 m²
- Reduit mit WM/Tumbler
- Mit Loggia oder Terrasse
- Elektrische Storen und Markisen
- Mit bonacasa smart living
- Zentrale und doch ruhige Lage
- Mit ÖV in 30 Minuten in Basel
- Bezugsbereit ab Frühjahr 2016
- Verkaufspreise ab CHF 440'000.-

Freie Besichtigung

Dienstag, 5.4.2016, 16:00 – 17:30

bonainvest AG | 4503 Solothurn
Michael Garnier | 032 625 95 84
kontakt@wydengarten.ch
wydengarten.ch | bonacasa.ch

MINERGIE® bonacasa
FACHPARTNER

Allschwiler Wochenblatt

Schuh
Müller

**LUST AUF
FRÜHLINGSGEFÜHLE?**

**1. und 2. April
mit Apéro von 11 bis 16 Uhr**



Modetage

10%*

*auf alle nicht reduzierten
Schuhe und Handtaschen

Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Allschwil – Basel – Laufen – Liestal – Oberwil – Rheinfelden – Riehen

K.1234

Leserbriefe

Man will einzelne Parzellen versilbern

Wenn man das Schulhausareal Betenacker als Vorlage nimmt, ergibt es einen jährlicher Quadratmeterpreis von 72.20 Franken, oder 6 Franken pro Monat. Gerechnet auf das Sturzenegger-Areal eine ungefähre Belastung auf eine Alterswohnung von 60 Quadratmeter (vierstöckiger Bau) von 90 Franken. Benötigt man Raumreserven (minus verdichtetes Bauen? mal 3) ergibt das im Monat pro Wohnung 270 Franken. Für ein angestrebtes Ziel von 1400 Franken pro Wohnung/Monat bleiben 1130 Franken pro Monat. Mal 12 Monate durch (Faktor 3) 4520 Franken pro Jahr. Je 4520 Franken pro Jahr für die Rückzahlung (25 bis 30 Jahre), 4520 Franken für Rückstellungen, Unterhalt und sonstiges sowie Zinsen (momentan beim Bund für die Gemeinden bei gleich 0). (Alle Berechnungen ohne Gewähr). Statt Steuererhöhungen will man einzelne Parzellen versilbern. Die Verantwortlichen der Gemeinde könnten eingestehen, dass sie sich finanziell beim Schulhausbau übernommen haben. Sollten wirklich für das Sturzeneggerer-Areal 8,5 Millionen Verkaufspreis in die Kassen fliessen, werden verschiedene Exponenten der Parteien Geld fordern für die gemachten Wahlversprechen. Somit ist das gewünschte Ziel verfehlt. Der geplante Käufer (Bürgergemeinde) hat hoffentlich damit ein glücklicheres Händchen. *Roman Roth*

Gemeindewahlen 2016

Keine Zeit für Allschwil

In den Gemeinderatswahlen zeichnet sich ein Zweikampf zwischen dem SVP-Kandidat Roman Klausner und SP-Kandidat Patrick Lautenschlager ab. Um den Wählern eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, wollte die SVP Allschwil/Schönenbuch eine Podiumsdiskussion organisieren, mit dem Angebot, die SP könne bei der Organisation mitentscheiden. Leider sagte SP-Kandidat Patrick Lautenschlager ab: «Mein Terminkalender ist bereits sehr vollgestopft mit Literaturfest Luzern, 10-Jahresfeier für den Verlag ... Es würde mich zwar reizen mitzumachen, aber in Anbetracht meines engen Zeitplanes muss ich mich dagegen entscheiden.» Zeit war noch nie eine gute Ausrede. Ein Gemeinderat in Allschwil bedarf vieler Qualitäten und Opfer. Eines davon ist die Komponente Zeit. Wer für Allschwil keine Zeit hat, gehört nicht in den Gemeinderat.

Ausserdem sollten sich die Wähler bewusst sein, dass es beim Gemeinderat primär nicht um die Partei und um teils egoistische eigene Ansichten geht. Es geht um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinderäten und Parteien, um eine gemeinsame Lösungsfindung und um ein sicheres Vertreten Allschwils gegen aussen. Diese Qualitäten, Eigenschaften und Erfahrungen besitzt im zweiten Wahlgang nur Roman Klausner. Sind Sie für Allschwil, dann wählen Sie Roman Klausner! *Henry Vogt*

Kultur fördern – Vereine erhalten

Auch in Allschwil haben wir zum guten Glück immer noch eine bereichernde Vereinskultur. Dies ermöglicht es, in den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Sport und Freizeit wertvolle Impulse für ein gemeinschaftliches freudiges Zusammensein zu geben – und dies fast ausschliesslich ehrenamtlich. Im Namen der Allschwiler «Beschenken» danke ich ganz herzlich für das grosse Engagement.

Dazu müssen wir jedoch auch Sorge tragen. Als Präsident des Gehörlosenfürsorgevereins kenne ich die Nöte, aber auch die Freuden dieser Tätigkeit. Mir und meiner Partei war es immer ein Anliegen, diesen Teil unseres Lebensalltags gebührend zu fördern. Doch wird dies politisch mehr und mehr in Frage gestellt. Als Allschwiler Gemeinderat werde ich mich – auch aus persönlicher Erfahrung – dafür einsetzen, dass die Vereine und die Kultur weiterhin einen Platz haben, welchen sie verdient haben. Ich freue mich daher über Ihre wichtige Stimme am 10. April und bitte Sie, mich weiter zu empfehlen. Besten Dank.

*Patrick Lautenschlager,
Gemeinderatskandidat*

Rot-Grün stützt KMU

Als Passivmitglied und Landrat bin ich jeweils an der GV von

KMU Allschwil-Schönenbuch eingeladen. So auch dieses Jahr vor zwei Wochen. Der Vorstand unter der Leitung von Markus Jenni führte wie immer speditiv und professionell durch die Traktanden. Der Verein mit 250 Aktivmitgliedern steht auf soliden Füßen, doch das grosse Thema für die einzelnen KMU ist und bleibt der schädliche Einkaufstourismus, was für einzelne Gewerbetreibende äusserst herausfordernd ist. Schönenbuch wird trotz allem in Kürze einen neuen Dorfladen eröffnen, der hoffentlich erVOLGversprechend wird. Als SP-Mitglied freue ich mich über diesen Service public für unsere Nachbargemeinde. Sicher sind Rot-Grün-Wählende eher dorfladentreu, als andere.

Ebenso zeigt die Einwohnergemeinde Allschwil, dass sie mehr und mehr wieder das Erfolgsmodell genossenschaftlicher Wohnungsbau einsetzen will. Auch dies ein typisch rot-grünes Anliegen. So wird es, wie allgemein bekannt, und in den Städten Zürich und Basel grossflächig praktiziert, für das Gewerbe längerfristig die Auftragslage bereichern. So bleibt mir am Schluss, ihnen für den zweiten Wahlgang Patrick Lautenschlager, aktives KMU Allschwil Mitglied, Gewerbetreibender, zu empfehlen. Er wird sich engagiert für das lokale Gewerbe einsetzen.

Andreas Bammatter, SP-Einwohnerat

Parteien

Ein Silberstreifen am Horizont

Im Baselbiet haben die kantonalen Wahlen mit einem Rechtsrutsch zu einem Chaos geführt. Nur bei der Sicherheit – regiert vom Grünen Isaac Reber – gibt es Fortschritte. Bei den Politikbereichen Bauen, Bildung, Finanzen, Gesundheit, Verkehr und Wirtschaft dreht sich alles im Kreis. Vorwärts geht leider gar nichts mehr. Das tut weh. Ein solches Chaos mit einer schmerzkonstruktiv herrschenden Mehrheit müssen wir nicht auch noch in Allschwil haben.

Patrick Lautenschlager steht uns in diesem Sinne doppelt und dreifach näher als der Kandidat der SVP. Einfach besser leben. Hunderte haben für Allschwil beim ersten Wahlgang die Grünen Julia Gosteli und Ueli Keller auf den Zettel für den Gemeinderat geschrieben. Bitte machen Sie das beim zweiten Wahlgang nicht noch einmal. Geben Sie

Ihre Stimme einzig und allein Patrick Lautenschlager. Er ist persönlich und politisch unser Silberstreifen am Horizont.

Vorstand Grüne Allschwil

Für ein erfolgreiches Allschwil

Die CVP Allschwil freut sich, dass mit Franz Vogt und Philippe Hofmann zwei Personen in den Gemeinderat gewählt wurden, die bereit sind, mit grossem Engagement und Überzeugung ihr Amt zum Wohle unseres Dorfes auszuüben. Sie beide können sich aber nur entfalten und ihre Arbeit erfolgreich gestalten, wenn sie gut ins ganze Gremium eingebunden werden können. Mit der Wiederwahl der beiden FDP-Gemeinderäte ist dafür ein erster Schritt gelungen. Nun gilt es, am 10. April im zweiten Wahlgang die vielversprechende Ausgangslage zu nutzen und mit der Wahl von Roman Klausner das Team des Gemeinderats zu vervollständigen.

Es ist für eine gut funktionierende Politik wichtig, dass alle grossen Parteien des Parlaments auch im Gemeinderat vertreten sind. Für ein vielfältiges und erfolgreiches Allschwil braucht es jede Stimme – jede Stimme für Roman Klausner.

Vorstand CVP Allschwil

Hattrick mit Patrick

Erinnern Sie sich noch an das Märchen von den sieben Geisslein? An den Wolf, der sich die Pfote mit Teig und Mehl einbandagierte und Kreide frass, um die Geissen zu täuschen? Nun, in der Geschichte dranger durch mit seiner Tarnung und brachte grossen Schaden. Die Fabel ist vergleichbar mit dem Kampf um den letzten Sitz im Gemeinderat. Der kreidefressende Kandidat stellt sich als lebenswerter älterer Herr dar, der niemandem etwas zuleide tut. Wir wissen aber nicht, was er uns, den Allschwilerinnen und Allschwilern tatsächlich

bringen wird. Es ist kein Programm in Sicht und darum befürchten wir das Schlimmste. Aus dem kantonalen Parlament hören wir, dass er zu den Sparern der ersten Reihe gehört. Als Mitglied der Finanzkommission des Landrats stimmte er eindeutig gegen die (finanziellen) Interessen der Gemeinde, als es um die EL-Rückzahlungen ging. Und welche Rolle er bei der verzögerten Sanierung der Baslerstrasse spielte und warum, erklärt er nicht. Auch das war gegen die Interessen der Gemeinde. Und nun will er im Gemeinderat die Geschicke der Gemeinde lenken? Unvorstellbar! Da ist Patrick Lautenschlager bedeutend transparenter. Er hat Ideen und ein Faible für Familien, für Kinder, für alle Quartiere in Allschwil, für Verkehrslösungen, für Kultur und Vereine in Allschwil, für alle. Darum am 10. April im zweiten Wahlgang Patrick Lautenschlager in den Gemeinderat wählen. Seine Aussagen finden Sie unter www.sp-allschwil.ch.

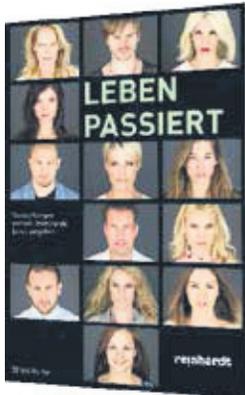
Vorstand SP Allschwil

Kathrin Rüegg
Uwe Baumann
Aus Grossmutter's Küche
Hausgemachtes vom
Löwenzahnsalat bis zum Sonntagsbraten
296 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2084-9



reinhardt
www.reinhardt.ch

Helen Liebendörfer
Des Kaisers neue Socken
296 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2083-2



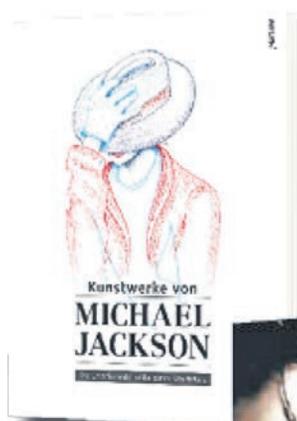
Sherin Hafner
Leben passiert
Grosse Sorgen und wie Prominente
damit umgehen
180 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2086-3



Lesetipps Lesetipps Lesetipps



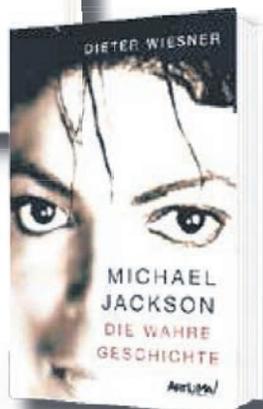
Michael Bahnerth
Marieli Colomb
Eine biografische Reise
140 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2088-7



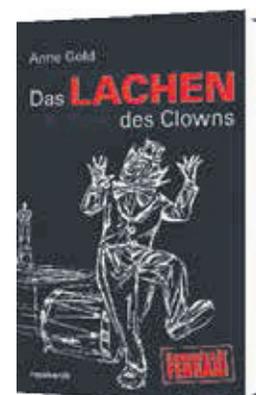
Artlima (Hrsg.)
Kunstwerke
von Michael Jackson
Die unbekannteste Seite eines
Weltstars
168 Seiten, Hardcover
CHF 30.-
ISBN 978-3-7245-2090-0



Christina und Christian Boss
Schiedsrichter sind auch
nur Menschen
240 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2100-6



Dieter Wiesner
Michael Jackson
Die wahre Geschichte
352 Seiten, Hardcover
mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2089-4



Anne Gold
Das Lachen des Clowns
364 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2081-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Nachruf

Im Gedenken an Peter Moilliet



Bildhauer Peter Moilliet-Vanz starb am 10. März mit 95 Jahren. Sein Werk, die «törichte und kluge Jungfrauen», steht beispielsweise beim Calvinhaus.

Fotos Werner Beetschen/ Bruno Holinger

«Müde von einem erfüllten Leben hat Peter Moilliet-Vanz Hammer und Meissel für immer aus der Hand gelegt.» So steht es in der Todesanzeige, Peter Moilliet ist am 10. März gestorben. Der Bildhauer, geboren 1921 in Bern, lebte und arbeitete seit 1949 in Allschwil. Er kaufte das alte Bauernhaus am Reservoirweg 15. Dessen Scheune baute er zum Atelier aus. Wegen dem schlechten Zustand flickte er im Haus alles selber und machte es bewohnbar. Nach dem Tod seiner Ehefrau Maria Moilliet-Vanz renovierte er das Haus. Es wurde bis auf den Grund abgerissen und neu aufgebaut. Die Tochter Eva und ihr Mann Bruno Holinger kamen dann zu ihm ins neue

Haus. Moilliet bezeichnete den neuen Wohnplatz als Paradies.

Eines seiner Werke, die «törichte und kluge Jungfrauen», ist beim Calvinhaus neben der Christuskirche. Die Skulptur erinnert an das Gleichnis im biblischen Evangelium nach Matthäus (25, 1–12). Das bevorzugte Thema des Künstlers war über die ganze Schaffenszeit der Frauenkörper. Er wollte seinen Figuren Leben einhauchen, sodass sie mehr sind als eine Statue. Die Figuren sollten etwas von ihm persönlich Erlebtes ausstrahlen. In Allschwil hat er viel nach lebenden Modellen gearbeitet. Aus dem Kopf arbeiten sei besser, sagte er und hat dann später alles ohne Modelle geschaffen. Peter Moilliet hatte auch einen unbeschreibli-

chen Humor. Max Kämpf sagte immer wieder, er sei der einzige Bildhauer, der die Bildhauerei aus reiner Freude und Vergnügen betreibe.

Peter Moilliet hat viele Preise bekommen: 1946 erster Preis für «Pietà» auf dem Hörnli-Friedhof, 1955 erster Preis für Brunnen «Lorelei» im Margarethenpark, 1956 Kunstpreis vom Lions Club Basel, 1962 erster Preis für «Die vier Evangelisten» auf dem Hörnli-Friedhof, 1988 Preis der Nito-ba, 1994 Kantonalbankpreis, 1998 Kulturpreis Allschwil und 2009 Grabmalprämierungen. Die Spuren vom Leben und künstlerischem Werk des Verstorbenen werden sicher noch lange lebendig bleiben. Hans Barth-Hochuli

Primarschule

Ausflug aufs Glatteis in der St. JakobArena

Am letzten Schultag vor den Osterferien wagten sich gleich vier Schulklassen aus dem Schulhaus Schönenbuchstrasse aufs glatte Eis. Ziel war das Eishockeystadion St. JakobArena in Basel. Dort wurden die Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse bereits vom Eismeister und Verantwortlichen der Eisbahn erwartet. Alle interessierten Kinder konnten sich im Eishockey versuchen. Dabei sah man teilweise viel Talent im Umgang mit der schwarzen Scheibe. Es war eine schöne Erfahrung, wie kollegial und hilfsbereit alle Beteiligten miteinander umgingen. Dies war auch das grosse Ziel dieses klassenübergreifenden Ausflugs. Nach der Kunstigung es dann müde, aber mit vielen tollen Eindrücken zurück nach Allschwil. Fazit: Wiederholung im nächsten Jahr erwünscht!

Pascal Flury,

Schulhaus Schönenbuchstrasse



Die vier Klassen hatten das Eistadion ganz für sich alleine.

Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 3. April: 10 h: Feierliche Erstkommunion.

Mo, 4. April: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 6. April: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 3. April: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 7. April: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

Di, 5. April: 19 h: Rosenkranz.

Do, 7. April: 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 3. April: 10 h: Kirchli, Pfr. M. Burger.

11.15 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfr. M. Burger.

Do, 7. April: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 3. April: 10 h: Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle in Therwil.

Di, 5. April: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindegarten (bis 19.30 h).

Do, 7. April: 12.15 h: Mittagstisch im Kirchgemeindegarten (bis 13.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 2. April: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 3. April: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 5. April: 20 h: Litauen Missionsabend mit Marian Kozak, Alytus, Litauen.

So, 10. April: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 3. April: 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschließender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Do, 7. April: 8.50 h: Inspire. Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe für Frauen ab 18 Jahren. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos: sue.walker53@gmail.com

Fr, 8. April: 16 h: KCK – Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus – Für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Squash Junioren

Junge Allschwiler holen zwei Goldmedaillen

Philipp Hansert und Nicola Szabo durften sich am «Squash !t» in Schlieren als Sieger ihrer Kategorien feiern lassen.

Von Alain Sütterlin*

Am vorletzten Samstag fand im Vitis Sportcenter Schlieren ein weiteres «Squash !t» statt. Mit von der Partie bei dieser Ausgabe der offiziellen Turnierserie des Schweizerischen Squash Verbandes Swiss Squash waren auch zwei Junioren vom Squashclub Allschwil. Gleich beiden Talenten gelang es, die Goldmedaille in ihrer jeweiligen Kategorie zu gewinnen.

Bei den Knaben B kehrte Philipp Hansert das Finale nach einem 0:2-Rückstand noch und bezwang seinen Kontrahenten letztlich souverän mit 3:2 (9:11, 9:11, 11:4, 11:2, 11:4). Nicola Szabo gewann derweil sein Endspiel bei den Knaben D deutlich 3:0 (11:2, 11:2, 11:1) und gestand seinem Gegenspieler lediglich fünf Punkte zu! Er dürfte beim nächsten Turnier bereits in der nächst höheren Kategorie am Start sein.

Der SC Allschwil gratuliert den beiden Siegern und freut sich auf weitere Erfolge.

*für den Squashclub Allschwil



Stark: Philipp Hansert drehte den Final nach einem 0:2-Satzrückstand.

Fotos Alain Sütterlin



Souverän: Nicola Szabo (in Weiss) liess im Endspiel nichts anbrennen.

Termine

Basketballclub Allschwil-Syngenta

Dienstag, 5. April

18.30 Uhr Damen 2. Liga –
BBC Laufen
Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 6. April

20.15 Uhr Herren 4. Liga –
CVJM Riehen Basket 2
Neu-Allschwil 2
20.30 Uhr BC Arlesheim –
Herren 2. Liga
Gym Münchenstein

Fussballclub Allschwil

Samstag, 2. April

10.00 Uhr Junioren Ec –
FC Reinach
Im Brüel
13.30 Uhr Coca-Cola Junior
League C –
Team Küttigen-
Erlinsbach
Im Brüel
17.00 Uhr FC Allschwil 1 –
FC Kirchberg
Im Brüel

Sonntag, 3. April

10.30 Uhr Junioren Db –
FC Frenkendorf
Im Brüel
13.30 Uhr Junioren A-Promotion –
FC Reinach
Im Brüel

Montag, 4. April

19.00 Uhr Senioren 50+ –
FC Black Stars
Im Brüel

Mittwoch, 6. April

20.30 Uhr Senioren 40+ –
FC Black Stars
Im Brüel

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

In Unterzahl die Hürde gemeistert

Der FC Allschwil setzt sich beim FC Willisau durch und trifft nun auf Uzwil.

AWB. Was dem FC Allschwil in der Meisterschaft in drei Versuchen in diesem Jahr nicht glückte, klappte dafür im Cup: Nach 90 intensiven Minuten verliessen die Blauroten den Sportplatz Schlossfeld nämlich als verdiente Sieger.

Die Weichen auf Erfolgskurs wurden früh gestellt: Jonas Käser (12.) und Daniel Stucki (22.) sorgten für ein Zwei-Tore-Polster. Doch weil Marco Castaldo bereits in der 34. Minute seine zweite Gelbe Karte sah, wurde die Hürde Willisau für den FCA plötzlich wieder etwas höher. Doch die Baselbieter überzeugten auch kämp-



Daniel Stucki erzielte in Willisau den zweiten Allschwiler Treffer.

Foto Bernadette Schoeffel

ferisch und brachten den Sieg ins Trockene.

Als Lohn ist die Teilnahme an der Hauptrunde im Schweizer Cup 2016/17 noch ein Stück näher gerückt. Um vom Los FC Basel träumen zu dürfen, muss die Equipe von Sohail Bamassy auch noch die 3. Qualifikationsrunde gegen den FC Uzwil überstehen. Die St. Galler gastieren voraussichtlich am Sonntag, 12. Juni, im Brüel. Das genaue Datum sowie die Anspielzeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Mit dem ersten Pflichtspielsieg 2016 im Rücken will der FC Allschwil auch in der 2. Liga interregional einen «Dreier» einfahren. Am besten schon morgen Samstag, 2. April, wenn um 17 Uhr im Brüel der Gegner FC Kirchberg heisst.

Telegramm

FC Willisau – FC Allschwil

0:2 (0:2)

Sportzentrum Schlossfeld. – 120 Zuschauer. – Tore: 12. Käser 0:1. 22. Stucki 0:2.

Allschwil: Cuellar; Guarda, Wurtzel, Cosic, Stucki; Santaella; Castaldo, Lomma, Widmer (77. Farinha Silva), Manetsch (52. Rickenbacher); Käser (68. Mulaj).

Bemerkungen: Allschwil ohne Brunner, Fedele (beide verletzt), Ribbisi und Stenz (beide abwesend). – Platzverweis: 34. Castaldo (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 30. Castaldo, 41. Mijatovic, 44. Cosic, 50. Baumann, 82. Farinha Silva (alle Foul).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2016

Allschwiler Spitzenplätze am Jugendmusikwettbewerb

Am Wochenende vom 19./20. März 2016 fand in Cham der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb im Klassischen Schlagzeug statt. Die jungen Künstler zeigten ihr Können nicht nur auf dem Schlagzeug, sondern auch auf dem Marimbafon, der Trommel und den Pauken.

Die Jury betonte bei der Preisverleihung das hohe Niveau der Darbietungen. Vier Allschwiler

Künstler mischten im Wettbewerb mit: Florian Frey und Florian Pflugi mit dem Duo Flopro Unit sowie Silas Leuenberger und Danielle Müller im Einzel. Silas erreichte einen tollen zweiten Rang, die beiden Florian und Danielle einen hervorragenden ersten Platz. Wir gratulieren den Allschwiler Künstlern zum tollen Abschneiden ganz herzlich.

Ganz herzlich bedanken möchten wir der Musiklehrperson Friedemann Stert für die grossartige Unterstützung vor, während und nach dem Konzert. Es braucht einen enormen Einsatz aller Beteiligten, damit ein solcher Anlass reibungslos über die Bühne geht. Wenn das Resultat dann so hervorragend ausgeht, hat sich alles gelohnt.

Für die Eltern: C. Müller

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

065/1741/2015 Gesuchsteller/in: Garrido Ramiro Marino, Baslerstr. 157, 4123 Allschwil. – Projekt: Wohnhauserweiterung und Balkone, Parzelle A 1200, Baslerstr. 157, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverfasser/in: Buser + Mitarbeiter Architekten AG, St. Jakob-Strasse 148, 4132 Muttenz.

025/0472/2016 Gesuchsteller/in: Sulzer Chemtech AG, Gewerbestr. 28, 4123 Allschwil. – Projekt: Ersatzsoleanlage – Neumontage Verflüssiger Aussenbereich Dach, Parzelle A 45, Gewerbestr. 28, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Cofely AG, Holeestr. 87, 4015 Basel.

026/0486/2016 Gesuchsteller/in: Fontes Carlos und Mariana, Brennerstr. 72, 4123 Allschwil. –

Projekt: Überdachung Veloabstellplatz, Parzelle C2080, Brennerstr. 72, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Meier Metallbau AG, Binnergerstr. 84, 4123 Allschwil.

027/0493/2016 Gesuchsteller/in: Landi Annalisa und Ruckstuhl Niklaus, Rosenbergweg 34, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Werkstatttraum / Geräteschopf, Parzelle B 639, Rosenbergweg 34, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Stamm Bau AG, Aliothstr. 63, 4144 Arlesheim.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche

Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. April 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung*

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten

Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Schär-Schurr, Rosa Maria geboren am 7. August 1920, von

Walterswil BE, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Muesmattweg 33, Alterszentrum, 4123 Allschwil, gestorben am 9. März 2016.

Eingabefrist:
22. April 2016.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Steuerabteilung am 1. und 4. April nur reduziert einsatzfähig

Am Freitag, 1. April 2016, und Montag, 4. April 2016, ist die Hauptabteilung Steuern sehr eingeschränkt einsatzfähig. Der Grund für diese Einschränkung ist eine Softwareumstellung der Steuerapplikation bei der Kantonalen Steuerverwaltung Basel-Land.

Am Dienstag, 5. April 2016, stehen die Mitarbeiter der Abteilung Steuern wieder zur Verfügung. Wir bitten deshalb, eventuelle Anfragen bis zu diesem Datum zu verschieben. Wir danken für Ihr Verständnis.

Bestattungen

Ruf-Fricker, Klara

* 17. Dezember 1919

† 18. März 2016

von Murgenthal AG wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Saladin, Lilly Rosmarie

* 1. Januar 1943

† 17. März 2016

von Allschwil und Nuglar-St. Pantaleon SO wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 129

Zilz-Argast, Winfried Erhard Richard

* 16. Januar 1934

† 22. März 2016

von Deutschland wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 200

Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am

**Samstag, 9. April,
Sonntag, 10. April,
den ganzen Tag geschlossen.**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

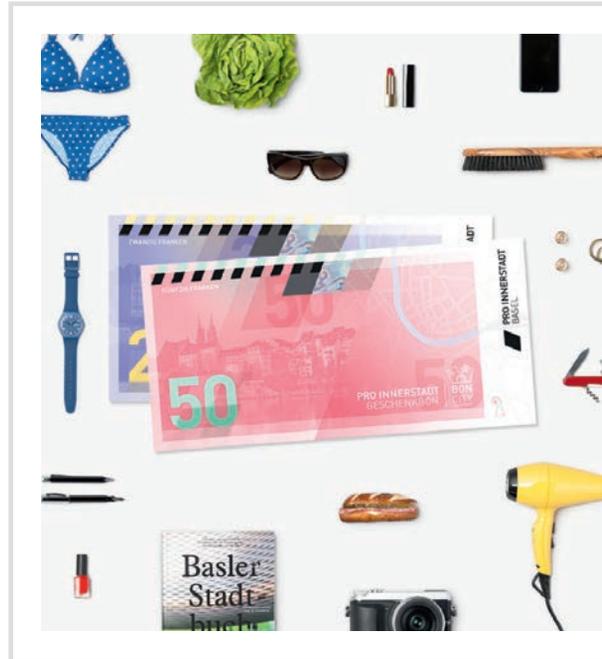
*Gemeindeverwaltung Allschwil
HBR – Facility Management*

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im März im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten: «Winterlinge» in der Ausgabe 9, «Spaziergang» in der Ausgabe 10, «Alemannisch» in der Ausgabe 11 und «Osterhasen» in der Ausgabe 12.

Wir haben wieder viele Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Edith Lanz aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unseren Leserinnen und Lesern weiterhin viel Spass beim Knobeln.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
 proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91, Fax 061 264 64 33
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
 Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Staat i. Nahen Osten	spezielles Kino in Liestal	so misst man Temperatur	kleine Wohnsiedlung	karge Landschaft	Monat	historisches Tasteninstrument	Alphabet	Stab f. Kaiser	er hat einen Schuldner	
4				Berg in Südafrika						
Internetadresse v. Panama	flache Landschaft	Schwung		erster Teil von Oskar		.am. = Ferienlager		röm. geschriebene Neun		
			Vorbereitungsarbeit (Theater)			span.: Tante				
Teigwaren	Autokennzeichen von Belg.		sie kommt aus Estland	Stadt mit schiefem Turm		böse Märchenfigur				
inneres Organ			Anagramm f. Kelle			lauter Laut		Ausruf des Erstaunens		
Gruppe von acht Musikern	resignierte Zusammenfassung	tierschützende Einrichtung				Erinnerungsstück	falls			
						jap. Gericht mit Reis u. rohem Fisch				
dieses Tor in Basel	Muschelschmuck (Pl.)	Doppelvokal						Arbeitgeber, kurz		
				Weltreligion	ein Mädchen ist eine solche	Überschrift eines Textes	typisch Baselbiet: frisch von dort	v..I = gar nicht wenig	röm. Gott der Unterwelt	engl.: älter
Fratze	kurz f. in Abwesenheit	Ort im Kt. AG	Nebenfluss d. Wolga				Giftschlange			
					nur gedanklich					Welle, in Spanien
winziges Insekt			Trick, Schläue				kurze Prozesseinheit	männl. Vorname		
Ort aus dem Baselbieterlied	Stadt i. Montenegro (y = i)				biblischer Textabschnitt					
1				steht auch für Kernreaktor				Stunde f. Tessiner		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Mai die fünf Lösungswörter des Monats April zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!